

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 10. Dienstag, den 10. Januar 1826.

Bescheidene Anfrage.

Wenn ein Prediger von seinen Zuhörern um die Mittheilung eines von ihm gehaltenen Kanzelvortrages durch den Druck, vergeblich ersucht wurde, streitet es dann gegen die bestehenden Gesetze, oder gegen das Eigenthumsrecht des Predigers, wenn zwei Zuhörer, welche jenen Vortrag wörtlich nachgeschrieben haben, und deren Manuscripte genau mit einander übereinstimmen, denselben der Presse übergeben, und somit das Verlangen vielleicht vieler Zuhörer jenes Predigers befriedigen wollen? —

Es sey uns erlaubt, unsere unmaßgebliche Meinung hier beizufügen, bis eine gründlichere Beantwortung von Sachverständigern den Herrn Einsender und uns über den fraglichen Gegenstand besser belehren wird. — Positive Gesetze kann es wohl für alle mögliche und sonderbare Fälle nicht geben, und für den in Frage gestellten ist uns kein solches bekannt; es dürften jedoch allgemeine durch geschickte Wendungen darauf angewendet werden können, wozu aber der Raum dieses Blattes wohl zu beschränkt seyn möchte. — Bedarf es denn aber auch dieser Weitläufigkeiten erst, um das Unrecht einzusehen, das man durch ein solches Unternehmen begehen würde? Der Herr Einsender ist gewiß mit uns darüber einig, daß der unbefugte Nachdruck einer Druckschrift, ein strafbares Vergehen ist, wenn es

auch hier und da durch allerlei juristischen Kunststücker beschönigt zu werden pflegt. Ein eben solches Vergehen würde aber, unseres Erachtens, auch ein unbefugter Vorbruck einer gehaltenen Kanzelrede seyn, die der Autor entweder gar nicht, oder doch zu einer gewissen Zeit noch nicht zum Druck bestimmte, wozu derselbe mancherlei und wichtige Gründe haben kann, ohne daß er sich darüber öffentlich auszusprechen braucht. Gute Absichten rechtfertigen die Anmaßung der Einschreitenden eben so wenig, als den heiligen Crispin, der das Leder zu den Schuhen, die er den Armen schenkte, stahl, die seinigen rechtfertigten. — Und würden denn die beiden Herrn Nachschreiber, was billig von ihnen verlangt werden könnte, wohl auf den Titel einer solchen unbefugten der Presse übergebenen Predigt setzen lassen: „Ohne Erlaubniß und wider Willen des Verfassers zum Druck befördert von N. N.“ Das läßt sich wohl kaum erwarten; mithin werden sie ja schon von ihrem innern Richter zurecht gewiesen. Doch, man wolle uns diese unsere unmaßgebliche Meinung zu gute halten.

D. Red.

Verbesserungen.

Im gestrigen Stück sind folgende Druckfehler zu verbessern: S. 1. erste Spalte, Z. 11, st. oben I. aber; ebendas. Z. 6 v. u. st. Teutonia I. Tentamina; zweite Spalte, Z. 4. st. propomodam I. propomodum; u. Z. 5. st. pactores I. pacto res etc.

Börse in Leipzig

am 9. Januar 1826.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exklusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse	100½	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere	—	101½	von 1000 und 500 Thlr.	85½	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.	105	—	von 200 und 100 Thlr.	—	83
von 1000 und 500 Thlr.	105½	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	von 3000 Thlr.	102½	—
Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	105	—	von 2000 und 1000 Thlr.	102½	—
von 200, 100 u. 50 Thlr.	105	—	von 500, 200 und 100 Thlr.	103	—
Königl. Partial-Obligationen bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810.			Cammer-Credit-Cassen-Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.		
von 1000 und 500 Thlr.	103	—	à 3 pCt. Litt. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thlr.		
von 200 und 100 Thlr.	103	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine Litt. Bb. Cc. Dd.			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	90	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	99½	Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
à 26, 28 und 30 Thlr.	—	—	à 4 pCt.		
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.	—	—	von 1000 und 500 Thlr.	105	—
			von 200, 100 und 50 Thlr.	105½	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S. 140½	—
do.	2 Mt. —	—
Augsburg in Ct.	k. S. 101½	—
do.	2 Mt. 100½	—
Berlin in Ct.	k. S. 103½	—
do.	2 Mt. 104½	—
Bremen in Louisd'or.	k. S. 103½	—
do.	2 Mt. —	—
Breslau in Ct.	k. S. 103½	—
do.	2 Mt. —	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S. 101½	—
do.	2 Mt. 100½	—
Hamburg in Banco.	k. S. 150½	—
do.	2 Mt. 148½	—
London p. L. st.	2 Mt. —	—
do.	3 Mt. 6.16½	—
Paris p. 300 Fr.	k. S. —	79½
do.	2 Mt. 79½	—
do.	3 Mt. 79½	—
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S. 101½	—
do.	2 Mt. 100½	—
do.	3 Mt. 100½	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.	103½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	15½
Kaiserl. do. do.	—	14
Bresl. do. do. à 65½ As do.	—	12½
Passir. do. do. à 65 As do.	—	11½
Species	—	1½
Verl. { Preuss. Courant	103½	—
Cassenbillets	—	101½
Gold p. M. fein colln.	—	—
Silber 13löth. u. dar. do.	—	—
do. niederhaltig... do.	—	—
Excl. Zinsen. { K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	146½	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank	1188	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	93½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.	88½	—

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 10ten: der Berggeist. Oper von Spohr.

Literarische Anzeige. In der Ch. G. Kayser'schen Buchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Dresden, Freiberg, Chemnitz, Bautzen, Görlitz zu haben:

Actenstücke, betreffend die Verzichtleistung Constantin I. auf den Russischen Kaiserthron. 8. 2 Gr.

Bekanntmachung. Meine physikalischen Vorstellungen, wovon die Anschlagzettel das Nähere besagen, werden nur noch wegen Ziehung der Leipziger Lotterie bis künftigen Freitag, fortgesetzt. Um geneigten Zuspruch bittet
Panzer.

Bekanntmachung. Ich mache hiermit bekannt, daß ich die von Herrn M. J. H. Kürster geführte Papier-Handlung, mit Ausschluß der Activa und Passiva, käuflich übernommen habe, und unter meiner Firma und Rechnung fortführen werde.

Außer allen möglichen Papieren, Visitenkarten, Schreibefedern, Siegellack, engl. Bleistifte ic., werde ich auch lithographirte Sachen halten, übrigens mich jedem andern soliden Geschäfte widmen. Leipzig, den 1. Januar 1826.

C. G. Peter, Petersstraße Nr. 30.

Bekanntmachung. Ob es zwar Pflicht eines jeden Menschen ist, jedem das Seine zu lassen, oder wieder zurückzugeben; so verdienen doch seltne Beispiele strenger Rechtlichkeit einer Erwähnung, und dies verpflichtet mich, von inniger Dankbarkeit durchdrungen, gegen den hiesigen Conditior Herrn Johann Conrad Felsche. — Als ich am 29. Decbr. 1 Rolle $\frac{2}{3}$ Stück in seinem Laden liegen gelassen, ohne es zu wissen und selbige schon verloren gab, kam ich am 7. Januar abermals zu demselben, um etwas zu kaufen, wo ich gefragt wurde, ob ich vielleicht vor einiger Zeit etwas bei ihm habe liegen lassen; da ich demselben es mit Recht bejahen konnte, erfuhr ich, daß es mein Geld sey. Herzlichen Dank diesem redlichen Manne. Fr. Lm., aus Prag.

Empfehlung. Mit seinem grünen Thee empfiehlt sich ergebenst

A. Baum sen., aus Hamburg, Reichstraße Nr. 507.

Verkauf. Frischen Rhein-Lachs und Böhmisches Fasänen, hat wieder erhalten

J. G. Kaltenborn, Reichstraße Nr. 499.

Verkauf. Englische, Sächsische und Jütländische Strumpfwaren für Kinder, Damen und Herren, in schwarz, weiß und grau, sowohl in Wolle, als auch in Wigogne und Baumwolle, empfiehlt zu billigen Preisen
Ernst Wilhelm Kürsten, Markt Nr. 172.

Wiener Wagen Verkaufs-Anzeige.

In der Niederlage vor dem Petersthor Nr. 876.

Joseph Dbersky,

K. K. Landesprivilegirter Wagenfabrikant aus Wien, macht dem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst bekannt, daß seine Wagen um die festgesetzten Fabrik-Preise, wenn er auch nicht zugegen ist, verkauft, oder auch Bestellungen angenommen werden, und jede Zahlung an die Herren Gräfe & Butter für die gekauften Wagen zu leisten ist. (Die Preise sind in sächsisch. Wechsel-Zahlungen.)

Gesichts-Masken in gewebtem Draht,

findet man in großer Auswahl zu billigen Preisen, bei

Carl Göring.

Feine und ordinäre Gesichtsmasken

sind zu den verschiedensten Charakteren passend und billig zu haben bei
 Ahnert und Schubert, Petersstraße Nr. 33.

Zu verleihen sind Dominos für Herren und Damen, von 12 Gr. bis 3 Thaler, desgleichen Baretts, mit und ohne Federn, von 8 Gr. bis 2 Thaler, bei
 Henriette Pfarr, Haynstraße Nr. 341.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, jedoch noch gut konditionirter steinerner Würfel oder Postament, zu einer Gartenfigur. Man hat sich zu melden beim Hausmann im rothen Krebs am Barfußpförtchen.

Bermiethung. Auf der Fleischergasse Nr. 245, ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Stuben, wovon zwei die Aussicht auf die Promenade haben; desgleichen eine 4 Treppen, bestehend aus 3 Stuben, zu vermieten. Das Nähere ist daselbst parterre zu erfragen.

Einladung. Morgen, den 11. d. M., gebe ich einem Truthahnschmaus, wozu ich alle meine werthbesten Freunde und Bekannten einlade.
 U. Richter, Klostergasse Nr. 173.

Verloren wurde den 7. d. M. Abends, von der Holzgasse zum neuen Pförtchen herein bis zur kleinen Feuerkugel, und von da zurück durchs Preußergäßchen bis ans Petersthor, eine kleine rothe Briestafche, worin 3 fünfthälriche Tresorscheine befindlich waren; wer selbige in der Expedition dieses Blattes abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren. Am 6. d. M. Nachmittags wurde auf dem Wege nach Raschwitz, ein goldner Siegestring mit grün und roth gesprenkeltem Steine an goldnen Reifen, verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen 3 Thlr. Belohnung in der Exped. dies. Blattes zurückzugeben.

Thorzettel vom 9. Januar.

Grimma'sches Thor.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Hrn. Kfl. Flote u. Amtm. Lindstadt, a. Halle u. Gnetsch, in St. Wien u. im Kreuz 1	
Hr. Amtm. Reiche, a. Bernburg, v. Bauzen, im Hotel de Russie 6		Hrn. Kfl. Schmidt u. Paulsen, a. Hamburg, im Hotel de Baviere u. Nr. 346 2	
Hr. Banq. Kaskel, v. Dresden, im Hot. de Bav. 8		Hr. Kfm. Riley, a. Magdeburg, im H. de Bav. 3	
Vormittag.		Kanstädter Thor.	
Die Frankfurter fahrende Post 2		Vormittag.	
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. D. Heynel, v. Dresden, passiert durch 6		Der Frankfurter Post-Packwagen 8	
Die Dresdner reitende Post 7		Die Casler fahrende Post 10	
Hr. Kfm. Schmidt, a. Plauen, a. Dresb., p. d. 9		Nachmittag.	
Nachmittag.		Eine Eskafette von Lügen 2	
Hr. Prof. Merk, v. Wien, im Hot. de Baviere 8		Petersthor.	
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. v. Krow, Bar. v. Byttler, v. Ehrenstein, Friedrich, Kuhn, Weiße, Stud., v. hier, v. Dresden zurück, Hrn. Kfl. Seynichen u. Weit, a. Petersburg und Frankf. a. M., v. Dresden, in Nr. 455 u. im Hot. de Russie, Hr. v. Krow v. Dresb., unbest., Hr. Bahn, v. hier, v. Dresden zurück 5		Nachmittag.	
Halle'sches Thor.		Hr. Kfm. Schieferdecker, v. Zeitz, im bl. Ros 2	
Gestern Abend.		Hospital Thor.	
Die Dessauer fahrende Post 9		Gestern Abend.	
Vormittag.		Hrn. Fabr. Pfaff u. S., a. Chemnitz, i. Lehnhardt's 5	
Die Hamburger reitende Post 7		Hr. D. Funk, a. Chemnitz, im Hot. de Baviere 5	
Hrn. Kfl. Pummel u. Schmidt, a. Magdeburg 9		Hr. Kfm. Baase, a. Chemnitz, im Heilbrunnen 6	
im Hot. de Bav. u. Hot. de Russie		Hr. Oberhofger. Rath v. Planitz, von hier, von Schneeberg zurück 7	
Hr. Karoschko, K. Franz. Courier, v. Berl., p. d. 10		Vormittag.	
Hr. Gerichtsdir. Koppé, a. Bitterfeld, in d. Sonne 11		Die Prag- und Wiener reitende Post 5	
		Hr. Kfm. Müller, a. Delitzsch, in Gommels Hof 11	
		Nachmittag.	
		Eine Eskafette von Borna 4	